



# KREIDLER

## ABC

CD / LP (incl. CD) / Download  
Release: 02. Mai 2014



Label: **Bureau B**  
Cat no.: BB165

CD: 4047179860628  
Indigo: CD 986062

LP (+CD): 4047179860611  
Indigo: LP 986061

### Tracklisting:

01. Nino
02. Alphabet
03. Destino
04. Modul
05. Ceramic
06. Tornado

### Booking:

sebastian@tapeterecords.de

### Promotion:

Bureau B  
Matthias Kümpflein  
Tel. 040-881666-63  
mk@bureau-b.com

### Tourdaten:

- 14.03. München - Frameworks Festival
- 09.05. Köln - Achtbrücken Festival @ Philharmonie
- 15.05. Nürnberg - K4
- 16.05. Offenbach - Hafen 2
- 17.05. Fulda - Kulturzentrum Kreuz
- 24.05. Düsseldorf - FFT
- 26.05. Stuttgart - Schocken
- 28.05. Leipzig - Täubchenthal
- 29.05. Bremen - Theater Bremen
- 30.05. Hamburg - Mojo Club
- 31.05. Berlin - Bi Nuu



Wir feiern zwanzig Jahre KREIDLER! Die Band gerade der Pubertät entwachsen, aber immer noch juvenil, draufgängerisch, ungestüm. Sie haben ABC, ihr neues Album, in Tbilisi, Georgien aufgenommen; und es wird einen Film dazugeben, von Heinz Emigholz, der schon das letzte Album DEN mit Videofilmen begleitet hatte.

ABC also. Es ist wie bei TANK ein zwei mal drei geworden; sechs Stücke, aufgebrochen durch elliptische Umschwünge, wo plötzlich Bass und Schlagzeug das Ruder übernehmen oder ein Chor ertönt.

Tatsächlich, ein Chor. KREIDLER haben mit georgischen Sängern zusammen gearbeitet: entrückt schwebend in dem versponnenen Popstück Ceramic oder bestimmend einen neuen Raum im Raum öffnend, wie in Nino, das vielleicht am Deutlichsten atmet, dass das Album in Tbilisi aufgenommen wurde, Europas südöstlichster Metropole, ehemals an der Seidenstraße gelegen, am Schnittpunkt zwischen Orient und Okzident.

Nino eröffnet das Album, ein Stück, wie gemacht für die einsetzende Cabrio-Session, mit Schrittempo durch den verkehrsberuhigten Bereich und alles rauskitzeln, was die Boxen hergeben. Eine Frauenstimme übernimmt zu Alphabet, die Laune steigt, es rockt, wie eben nur KREIDLER rocken, dann ein kurzes Innehalten mit Destino, ein melancholisches Sehnen das in abstrakten No-Wave-Funk führt und dann Modul, ein ähnliches Brett wie Nino, nur gnadenloser. Ceramic lässt an Crepuscule denken, das Brüsseler Dandylabel, weniger an einen Song oder an eine Band, als vielmehr an das Label an sich, das vielleicht das europäischste aller Plattenlabels war: Schönheit als Argument. Tornado beschliesst ABC. Eine Buchstabiernummer wie Alphabet, aber jetzt werden keine Gefangenen gemacht.

Eine räumige Geschmeidigkeit eint die Titel, die weniger auf Schichtungen und sich verschiebenden variablen Pattern aufbauen, sondern auf Riffs, ja, Riffs, aber es ist nicht Alex Paulick, der sie auf Gitarre oder Bass drischt, er gibt eher den Sequenzer, den Leadsound und die Wolke, sondern es sind die Synthesizer von Andreas Reihse und Detlef Weinrich, die die Stücke nach vorne peitschen; und hieß es nicht zum letzten Album DEN, dass KREIDLER darüber nachgedacht hätten, eine Platte ohne Schlagzeug aufzunehmen? – welch rätselhaftes Unterfangen! – denn wie kann Thomas Klein anders, als mitzugehen und die Songs mit seinem unverwechselbaren Spiel weiter nach vorne, vorne, vorne zu treiben.

Wie immer bei KREIDLER geht es auch bei ABC um ein Ausloten von Freiheiten in zuvor gesteckten Grenzen. Um ein Formulieren von Annäherungen, von Möglichkeiten in einem prozessualen Bewegen, das das Ideal von Demokratie, Sozialismus im Sinne, gelassen verhandelt; wo man weiß, dass das eigene Sichzurücknehmen nicht nur einem Konzept Band geschuldet ist, sondern auch Gültigkeit, Bestimmtheit und majestätische Autorität des Ausdrucks stärkt.

P.S.: Das Cover zeigt fotografische Arbeiten von Thea Djordjadze. Die georgische Künstlerin arbeitet meist direkt in Räume, dabei vereint sie Bildhauerei, Malerei und gefundene Objekte zu Ensembles. Viele ihrer fotografischen Arbeiten sind damit vergleichbar, wobei sie in einer Black (oder White) Box unterschiedlichste Elemente arrangiert. Ihre Arbeiten reflektieren Kunst- und Kulturgeschichte, beziehen georgische Volkskunst oder auch die sowjetische Moderne mit ein, in ihrer Materialität stehen sich „arm“ & „wertvoll“ und roh & gestaltet gegenüber. 2012 war Djordjadze Teilnehmerin der DOCUMENTA (13).

(V. Luxemburgo)